

Bündnis von Lions und Rotary unterstützt Hospizgruppe

Spende Gemeinsamer Konzertabend hat 1410 Euro eingebracht - Mittel sind für die Ausbildung weiterer ehrenamtlicher Helfer vorgesehen

Von unserer Mitarbeiterin
Lore Spies

■ **Diez.** Vor fünf Jahren haben die Diezer Lions die Anfänge der Hospizgruppe Diez mit einer Spende von 500 Euro gestützt. Nun floss fast die dreifache Summe an die im Ehrenamt verankerte Einrichtung, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Ein Bündnis der Rotarier aus Limburg und der Diezer Lions hat es möglich gemacht, dass Astrid Renz-Leiter sowie Lothar Schmidt vom Leitungsteam der im Raum Diez, Hahnstätten und Katzenelnbogen wirkenden Hospizgruppe aus den Händen von Rotarier-Präsident Dietmar Kegler und Lions-Präsident Jörg Holl den Erlös eines für die Mitglieder beider Klubs veranstalteten Konzerts auf Schloss Oranienstein entgegennehmen konnten.

„Die Zeit war reif, dass beide Serviceklubs etwas gemeinsam machen“, ging Kegler anlässlich der Übergabe des auf 1410 Euro ausgestellten Spendenschecks im Foyer seines Unternehmens, der Dr. Fischer Gruppe, auf die von



Ein schmucker Scheck soll die Alltagsarbeit der Hospizgruppe weiter fördern.

ihm und Holl initiierte Aktion ein. Er habe schon immer im Hinterkopf gehabt, Rotarier und Lions in die Kapelle des Schlosses zu einem Konzert einzuladen. Daraus sei eine Benefizveranstaltung geworden, deren Erlös aufgrund einer

Anregung der Diezer Lions nun an die Hospizgruppe Diez übergeben werden könne.

Die Konzertbesucher beider Klubs waren gebeten worden, anstelle eines Eintrittsgeldes angemessen zu spenden. „Es war stil-

voll, unterhaltsam, und wir haben uns besser kennengelernt“, blickte Jörg Holl zurück. „Ich denke, dass sich so eine gemeinsame Aktivität wiederholen lässt.“ Der Konzertabend mit dem tschechischen Skampa-Quartett sei aber in dieser

Form nur möglich gewesen, wandle der Lions-Präsident sich an Dietmar Kegler, weil dieser sich bei der Ausrichtung nicht allein als Rotarier-Präsident, sondern auch als Geschäftsführer der Dr. Fischer Gruppe eingebracht habe. Dafür gebühre ihm ein besonderer Dank.

Ein freudig bewegter Lothar Schmidt schilderte durch Darstellung der Grundzüge der von der Hospizgruppe geleisteten Arbeit, wie hochwillkommen die Spende sei. Der Sprecher des Leitungsteams erläuterte, dass die Spende, ihrer Zweckbindung entsprechend, der Ausbildung weiterer ehrenamtlicher Hospizhelfer dienen werde. Bisher seien in vier Durchgängen 50 Helfer für ihre schwere Arbeit ausgebildet worden. Eine Qualifizierung laufe über vier Wochenendseminare, denen sich ein längeres Praktikum anschließe. Für die Zukunft sei ein erstes Seminar in Trauerbegleitung geplant. „Die Klubs helfen, dass wir wachsen können“, sprach Schmidt den Dank der Hospizgruppe Diez aus. „Ich kann mich nur vor Ihrem Engagement verneigen“, erwiderte Holl.